



Nach dem Einzug der Vereine ins Festzelt unterhält die Musikkapelle Schwarzenfeld die Besucher.

Bild: jua

Nach dem Festzug: Gute Stimmung im Zelt der Schwarzenfelder Kirwa

Die Schwarzenfelder Kirwa kommt am Samstagabend so richtig auf Touren. Im gut gefüllten Festzelt sorgt die Kapelle „Wöidarawöll“ aus Freudenberg für Stimmung.

Schwarzenfeld. (jua) „Wir laden Sie herzlich zur Schwarzenfelder Kirwa 2023 ein, es wartet ein tolles Programm auf Sie“, warb die Marktgemeinde auf ihrer Homepage und hoffte somit auf viele Besucher aus dem gesamten Landkreis Schwandorf. Bereits am Freitag ließen sich die Schwarzenfelder nicht lumpen und holten deshalb die bayerisch-rockig-fetzig Partyband „Stoasberger Lumpen“ ins Festzelt. „Leider spielte das Wetter nicht ganz mit“, bedauerte Bürgermeister Peter Neumeier, dass der Besuch am ersten Kirchweihabend nicht ganz so gut ausfiel.

Anders war es dann am Samstag: Er begann mit Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen, welche viele Schwarzenfelder zum Standkonzert zum Platz am Kreuz in die Ortsmitte lockten. Die Musikkapelle Schwarzenfeld mit ihrer großen Besetzung spielte auf und sorgte da schon für gute Stimmung der Zuhörer. Im Anschluss stellten sich 17 Schwarzenfelder Vereine, allen voran die Bürgermeister Peter Neumeier, Gaby Wittleben und Karl-Heinz Dausch auf, und reihten sich in den langen Festzug zum Festzelt im Park ein. Nach wenigen Minuten war das Bierzelt fast bis auf den letzten Platz besetzt, und die hungrigen Besucher stellten sich in der langen Schlange zur Essensausgabe an.

Die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister und der Bieranstich ließen nicht lange auf sich warten. Nach nur einem Hammer Schlag des Marktoberhauptes floss das Bier in die Maßkrüge. Dann nahmen die fünf Vollblutmusikanten von „Wöidarawöll“ das Zepter in die Hand und animierten die gut aufgelegten und feierlaunigen Be-



Die politische Spitze des Marktes marschiert beim Kirwazug auch voraus.

Bild: jua



Die Gruppe „Wöidarawöll“ spielt bei der Kirwa in Schwarzenfeld und sorgt für gute Stimmung im vollen Bierzelt.

Bild: jua

sucher zum Klatschen und Mitsingen auf. Der gemeinsame Schlachtruf der Bierzeltbesucher „Wer hot Kirwa, mir ham Kirwa!“, funktio-

nierte am Samstagabend noch nicht gleich so gut, aber bis zum Finale am Montag mit der Band „Stoapfäzler Spitzbuam“ bestand ja



Ein Schlag des Bürgermeisters und „ozapft is“ bei der Kirwa.

Bild: jua

noch Zeit zum Üben.

Weitere Bilder auf: onetz.de/4340825